

Geschundene Erde - Raubzüge pervertierter Machtgier

17.10.2009 | [Hans Jörg Müllenmeister](#)

Die wie immer gut unterrichteten Medien brabbeln, dass der Boden des wirtschaftlichen Aufschwungs erreicht sei und ein neuerlicher bevor stünde. Das sind saftige Lügen, um das Volk in Sicherheit zu wiegen. Dazu verbreiten die Politiker angenehme Kuschelwärme: In Wirklichkeit ziehen uns die Polit-Fuzzis so schnell über den Tisch, dass Reibungshitze entsteht und der Hosenboden qualmt.

Die Weltordnung droht zu zerfallen. Längst ist das globale Gesellschafts- und Wirtschaftssystem entgleist. Wohin steuert

- eine skrupellose Gesellschaft, die Überfälle auf andere Völker konzeptioniert,
- eine korrupte Gesellschaft, die den Aufschrei des eigenen Volkes gegen das Unrecht erstickt - dies mit allen willfähigen Medien,
- eine maßlose Gesellschaft, in der Konsumenten zu dümmlichen Kaufrobotern mutieren?

Der Treibriemen des kapitalistischen Wirtschaftssystems funktioniert nur mit stetig steigendem Wachstum. Durch die erreichte Marktsättigung ist aber kein echtes Wachstum mehr zu erzielen. Ein Scheinwachstum in einem Blasenmeer wird vorgegaukelt. Allerorten gibt's verlogene Mogelpackungen. Der Schwindel ist aufgedeckt, das System kollabiert. Die Dollar-Leidwährung liegt auf dem Totenbett. Was passiert, wenn die 50 Billionen US-D Weltvermögen durch das 35fache an Luftbuchungen ausradiert werden? Während alle Börsen zusammen einen Wert von 36 Billionen US-D haben, explodierten die durch nichts gedeckten Derivate auf massive 684 Billionen US-D. Sie unterliegen keiner gesetzlichen Regelungen, keinen Auflagen durch die US-Börsenaufsicht, keiner Einlagensicherung, die für Verluste geradesteht.

Inflation

Heimtückisch wie eine Schleichkatze umstreicht die Inflation des Volkes Geldbeutel. Erlahmen bald die deflationären Kräfte, geschürt von Bankern und Politikern? Was geschieht mit den Schulden, die aufgetürmt sind zu apokalyptischen Giganten? Ursache waren die hemmungslosen Orgien der Geld- und Kreditschöpfer. Sie erschufen Kreditpyramiden und diese drohen jetzt einzustürzen - ungebremst ohne den Goldstandard. Was kommt aber nach dem Ruin? Galoppierende Inflation, entwertete Währung, verarmte Bevölkerung, erlahmte Geschäftsaktivität.

Mit dem luftgesponnenen Inflationsgeld hat vor allem die amerikanische Federal Reserve Bank die realen Werte der betrogenen Welt entsorgt. Diese fleißigen Strandräuber besitzen heute sämtliche Schlüsselindustrien, fast das gesamte Gold der Welt, Edelmetalle, Patente auf genmanipulierte Produkte, Flüsse, Wälder, Kraftwerke, Militäreinrichtungen und Immobilien. Bezahlt wurde mit nichts anderem als mit den in ihren Finanzcomputern eingetippten Ziffern.

Ist nicht die Welt für alle da?

Nach UNEP gehen jedes Jahr weltweit landwirtschaftlich nutzbare Fläche von der Größe der Schweiz durch Wüstenbildung verloren. In den Industrieländern werden Naturflächen durch Bauten versiegelt - allein in Deutschland täglich eine Fläche von 129 Hektar. 80% der einstmals existierenden Urwälder sind inzwischen abgeholzt. Der brasilianische Regenwald schrumpft in jeder Minute um die Fläche von sieben Fußballfeldern. Nach Berechnungen des WWF sind 2,1 "globale Hektar" nötig, um einem Menschen das Leben zu ermöglichen. Mit 9,5 Hektar punkten die Amerikaner als größte mißbräuchliche Nutzer. Wen wundert es da noch, dass nur etwa 300 Familien auf unserem blauen Planeten über satte 50% aller Einkünfte dieser Welt verfügen, während Tausende Menschen pro Tag ihr Leben durch Armutskrankheiten und Hunger verlieren. Gegenwärtig leiden 1,02 Milliarden Menschen Hunger, vor einem Jahr waren es 963 Millionen. Und die führenden Polit-Sesselpupser der G20-Staaten, die 85% des Reichtums der Welt repräsentieren, treffen sich nicht einfach in einer amerikanischen Stadt zum Quasselgipfel, nein, ein Aufgebot von 12.000 Polizisten muss sie rund um die Uhr beschützen.

Ein Aufschrei der Natur

Jährlich verenden qualvoll etwa eine Million Seevögel, Hunderttausende Meeressäuger, aber auch unzählige Fische und Schildkröten am Meeresmüll - sie fressen ihn oder verheddern sich darin. So treibt 1600 Kilometer vor der Küste Kaliforniens ein Strudel aus Kunststoffteilen: der sogenannte Große Nordpazifische Müllstrudel. Diese wassergetragene Müllhalde ist viermal so groß wie Deutschland und wiegt sagenhafte drei Millionen Tonnen; ein Gewicht vom Zehnfachen des Kölner Doms.

Perverse Verrücktheiten

In den USA türmen sich mancherorts die Leichen. Viele Menschen können sich die Beerdigungen ihrer Angehörigen einfach nicht mehr leisten: In den Kühlhäusern stapeln sich die Verblichenen in Plastiksäcken. Da sind die Taiwaner findiger. Die Wärme, die beim Einäschern entsteht, wird gleich in Elektrizität umgewandelt und für Klimaanlage und Kaffeemaschinen genutzt. Während die Trauergäste auf die Asche ihrer Lieben als Mitbringsel warten, gönnen sie sich nebenan einen Kaffee oder kleine Snacks des Bestattungsunternehmens. Die Energie, so der Betreiber, spart im Monat 15000 Taiwan-Dollar, also etwa 315 Euro an Stromrechnung - bei einem täglichen Durchsatz von 50 Leichen.

Kaum zu überbietende Perversitäten spielen sich im Nordosten der USA ab: Ein Alptraum für jeden Sterblichen, Organspender und Organempfänger. Da entnahm eine Bande mehr als tausend Leichen Organe und Gewebe zu Transplantationszwecken. Als Knochenersatz praktizierten sie Plastikrohre in ausgeweidete Leichen vor der Bestattung oder Verbrennung. Hand in Hand mit Bestattungsinstituten verdienten die Nekrophilen Millionen von Dollar.

Noch Grauenhafteres ereignete sich nach dem Kosovo-Krieg auf dem Balkan. Kosovo-Albaner sollen an Hunderten Serben unfassbare Gräueltaten begangen haben. Sie entnahmen jungen getöteten Serben Organe, die sie per Privatjet zu reichen Europäern ausgeflogen. Am Deal waren auch hohe Politiker involviert.

Und im kaputten Deutschland gab's jetzt inszenierten Leichensex als neuesten Wahn. Gunther von Hagens, alias Dr. Tod, zeigt diesen plastiniert: ein Paar beim Sex in seiner Körperwelten-Ausstellung. Treffend sagte schon Sigmund Freud über Perversitäten: Wo das Schamgefühl schwindet, beginnt der Schwachsinn. So geschehen in den USA, wo mehrere hundert Menschen an einem Selbstbefriedigungs-Wettbewerb teilnahmen. Der Event hieß "Masturbathon", und man masturbierte drauf los für einen "guten Zweck".

Aberwitzig auch, auf was für Ideen Machthaber kommen, um die Konjunktur anzukurbeln. Die Bezirksregierung von Gong'an in der Provinz Hubei in China führte einen Rauchzwang ein. Sie verlangte von den Mitarbeitern, dass sie jährlich 230.000 Packungen rauchen - Abteilungen, die ihr Soll nicht erfüllen, zahlen Strafe. Damit will man die heimische Zigarettenindustrie ankurbeln.

US-Immobilienwindel

In vielen Wohngebieten der USA schwingen die Abreißbirnen wie ein Ensemble Totenglocken, damit die Immobilien robust vom Markt verschwinden. Aber haben Sie schon einmal einen Trümmerhaufen laufen gesehen. Genau das müsste in Amerika geschehen. Ein Land, das an einem einzigen Tag 7 Milliarden Schulden aufnimmt, um zu überleben, hat praktisch alle seine dollarspendenden Infusionsschläuche im Leib stecken. Nein, die Krise im 17 Billionen US-D schweren amerikanischen Häusermarkt ist noch nicht überwunden. Die Zeichen stehen weiterhin auf Sturm, denn sie greift jetzt auf gut verdienende solvente Hausbesitzer über. Immobilienkriminalität und Zwangsvollstreckung häufen sich. Nach optimistischen Prognosen wird die Krise erst 2012 ihren Höhepunkt erreichen. Dann stehen weitere 800 Milliarden US-D an zusätzlichen Hypothekenschulden im Feuer.

Atomkraftwerke und ihre Entsorgung

Betrachten wir nur die "friedliche" Nutzung der Atomenergie. Tritium, einer von vielen radioaktiven Stoffen, dringt in die Biosphäre. Dieses gasförmige Isotop des Wasserstoffs entweicht unkontrolliert durch Tankwände aus Stahl, Beton und Kunststoff. Beim "Normalbetrieb" der Atomkraftwerke und erst recht bei Unfällen, werden hunderte verschiedener Isotope als einzelne strahlende Teilchen frei. Sie finden beim Atmen den Weg in die Lunge und durch Nahrungsaufnahme in den Körper. Dort werden die Partikel in unterschiedlichen Konzentrationen in die Organe eingebaut. Von innen strahlen sie über Jahre hinweg und

zerstören natürliche Zellfunktionen; Krebs und andere Krankheiten sind die Folgen. Fest steht: das Krebsrisiko im näheren Umkreis von Atomkraftwerken ist um durchschnittlich 24% erhöht, bei Kindern sogar um 30%.

Die französische Plutoniumfabrik La Hague am Ärmelkanal entsorgt die Radioaktivität über Kamine und Pipelines. Das Werk gibt 40mal mehr Radioaktivität in die Umwelt ab als alle rund 440 weltweit betriebenen Reaktoren zusammen.

In Großbritannien leitet man radioaktiven Müll an über 50 verschiedenen Stellen ins Meer. Allein zwischen 1946 und 1982 verseuchte Atommüll mit insgesamt 46.000.000.000.000 Becquerel das Meer (ein Becquerel ist die Anzahl der radioaktiven Teilchen, die statistisch pro Sekunde zerfallen). Der weitaus größte Teil landete vor den europäischen Westküsten und in der Irischen See. Die Plutoniumfabrik Sellafield setzt auch auf "Verdünnungsentsorgung" und verseucht skrupellos Luft und Wasser. Die freigewordene Radioaktivität verbreitet sich über Tausende von Kilometern in den Ozeanen bis nach Kanada und in arktische Gewässer.

Der größte Atomgigant USA bereitet sich selbst mit unlösbaren Problemen bei der Entsorgung des Atommülls ein einziges Fiasko. Darüber gibt es natürlich offiziell keine ehrlichen Daten. Das Meer dient auch den Russen seit Jahrzehnten als Müllschlucker für nuklearen Abfall. Unbrauchbare Atomreaktoren und andere nukleare Hinterlassenschaften kippt man einfach mit Stumpf und Stiel ins Meer.

Und im korrupten Deutschland überstrahlen Mafiastrukturen die Atomindustrie. Die Hanauer Atomfirma Transnuklear - sie wickelt 80% aller Transporte strahlender Fracht in Deutschland ab - täuschte die Öffentlichkeit. Aus den wenigen "zugegebenen" Fässern wurden über 2000. Begleitpapiere waren gefälscht, und über 20 Millionen an Schmiergeldern waren geflossen. Ein wahrer Sumpf tat sich auf: Unter anderem wurden rund 100 "Strahlemänner" der deutschen Atomkraftwerke geschmiert. Honorare Mitarbeiter aus Atomkraftwerken und Elektrizitätsgesellschaften, Strahlenschutzbeauftragte und Sicherheitsexperten verkauften sich an die Atom-Mafia; sie wurden erpressbar. Ja, die Korruption greift in Deutschland wie eine Pandemie um sich. Die Straftaten steigen hier deutlich. In der Privatwirtschaft besonders. Allein im Jahr 2008 gab es 8569 Fälle.

Die altehrwürdige Zirkusdynastie FED

Das Geldunwesen entstammt einer alten Zirkusdynastie, der FED. Dieses Firmenlogo hat nicht im Entferntesten was zu tun mit "Federal", "Bank" und gar "Reserve". Das hat man später hineingeheimnist. Ursprünglich stand FED für den Firmen-Leitgedanken "Für Einen Dollar", denn von Anfang an war das Unternehmen monetär innovativ. Es druckte seine Eintrittskarten, die grüne Krätze selber, eben den Dollar. Der Betrug vom Feinsten am Volk wurde im großen Stil erstmals 1912 offenkundig. Der Urvater, der Zirkusdirektor Paul M. Warburg und seine Winkelakrobaten, entlasteten trickreich das Volk von der eigenen Geldhoheit. Er gründete die private US-Zentralbank FED. Unter der Zirkuskuppel entsorgte man artfremde Banken, die nicht zur Zunft gehörten wie hinterlassene Pferdeäpfel aus der Manege und führte mit dieser Aktion unbeabsichtigt eine Finanzkrise herbei. Die agilen Harlekins im nebulösen Zirkusrund geleiteten W. Wilson ins US-Präsidentenamt, der dankbar am 23. Dezember 1913 die Gründung des FED-Zirkus per Gesetz offiziell vollzog. Seitdem befindet sich die US-Zentralbank in Privathand.

Das gut aufgestellte Zirkusunternehmen hat seitdem traditionsgemäß immer einen Chef aus der Kerntruppe. Derzeit heißt er Ben Shalom Bernanke. Diese Finanzgauler von heute inszenieren die Welt-Finanzkrise von morgen. Die "Verstaatlichungen" der letzten Banken außerhalb des Familienunternehmens sind reine Täuschmanöver. In Wirklichkeit hat der Privatzirkus diese Banken übernommen, nicht aber der Staat.

Gleichsam als Dompteur und Hütchenspieler hinter den Kulissen agiert die genial vielseitige Artistentruppe Rothschild. Genauso verhält es sich mit den Garantien und den Finanzpaketen für die Wirtschaft in Billionenhöhe. Für exorbitant überhöhte Eintrittskarten der großen Zirkusgalavorstellung, die um 2011 anberaumt ist, muss das Volk der Steuerzahler garantiert schmerzlich aufkommen. Bereits zur Römerzeit verlangte das Volk Panem et circenses: Brot und Zirkusspiele. Böse Zungen reden da von einem bevorstehenden Kollaps der Finanzen.

Wer in den Genuss des jüngsten Gauklertricks zur Ankurbelung der US-Wirtschaft kam, bleibt alleiniges Geheimnis der FED. Keine Bilanz gibt darüber Auskunft (bloomberg.com, 9.2.2009). Dieser Trickdiebstahl der Pausencloowns zog den amerikanischen Bürgern 10 Billionen US-D aus den Taschen. Impertinent: Für diese Garantien, die letztlich die Bürger aufbringen, verlangt die FED von der Regierung noch einmal Sicherheiten, offenbar in Form von staatlichem Gold aus Fort Knox. Eine Sicherheit mit doppeltem Boden

unter dem Hochseilakt! Was ist daran so verwerflich? Auch bei uns gibt es schließlich Steuern, die man bereits auf geleistete Steuern erhebt. Lassen Sie sich auf der Zunge zergehen: Titanische Geldsummen verschwinden durch die Hintertür der Regierung, Absender unbekannt! Ein weit entfernter Nachfahre des Familienunternehmens, die Generalinspektorin Elizabeth Coleman, konnte dazu am 3. 2.2009 dem nachfragenden Senator Alan Grayson keine Antwort geben. Die hinter ihr sitzende Ventriloquistin im Senat eilte ihr "bauchverbal" zu Hilfe. Heraus kam eine nebulöse, verquer gehende Antwort auf die klar gestellte Frage "Wo sind die 10 Billionen Dollar hingegangen?"

Auch Deutschland hat irrwitzige Garantien an unsere Banken vergeben. Diese haben sich auf Geheiß der Politiker verpflichtet, den Finanzzauberern von der Wall Street Billionen US-D für Computer-Betrugsziffern zu garantieren. Die Garantien der Bundesregierung werden also in Wirklichkeit an die Wall Street, genauer an die FED als Spende weitergereicht.

Goldman Sachs - der größte Finanzakrobat in der Manege

Von Anfang an brilliert Goldman im zirkusischen Team mit seiner Äquilibristiknummer in der Finanzarena nach bewährtem Drehbuch: Inmitten einer Spekulationsblase verkaufen die Finanzakrobaten wertlose, aber hochfrisierte Anlagen an die Spekulanten. Platzt dann die Blase, sind Millionen normaler Bürger vermögenserleichtert. Das aufgesaugte Geld des Publikums wird in den Kreislauf gepumpt. Die allgewaltigen Clowns schaffen neue Kredite und erhöhen damit den Geldsegen im System. Eine nächste Vorstellung beginnt erneut. Mit vier historischen Spekulationskatastrophen und den darauf folgenden Rettungsaktionen hat Goldman Sachs Weltmeisterstatus. Korrupte Steuersysteme erlauben Goldman Sachs seine sauer verdienten Erträge aus dem florierenden Unternehmen ins Ausland zu geleiten und Steuerzahlungen für diese Erträge auf den Jüngsten Tag zu verschieben.

Goldman Sachs, ein Abkömmling der Zirkusdynastie, geht mit der Zeit. Neue Futtertröge für die rassigen Zirkuspferde tun sich auf. Goldman ist im Begriff sein Drehbuch zu modernisieren. Am Horizont zieht der Kohlendioxid-Markt in Schwaden auf. Das neu entstehende Blasenspiel mit dem CO2-Handel verspricht ein Billionenvolumen. Als Ex-Steigbügelhalter der Demokratischen Partei steht Goldman Sachs schon bereit. Das Wahlgeschenk von 4.452.585 US-D ist gut angelegt. Man geht den Coup mit der Politik per Gesetz schleichend human an. Der Kern der Blase ist verummmt als "Plan für die Umwelt" (Cap and Trade).

Und so funktioniert's: Sobald das Gesetz verabschiedet ist, wird es Grenzwerte für die CO2-Emissionen geben, für Kohlekraftwerke und andere Energieproduzenten, für Versorger mit Erdgas und eine Vielzahl weiterer Industriezweige, die zunächst festlegen, wieviel Emissionen sie pro Jahr produzieren dürfen. Erzeugen die Unternehmen mehr CO2, können sie weitere Kontingente von anderen Firmen hinzu kaufen, die es geschafft haben, weniger als die erlaubten Emissionen zu verursachen. Präsident Obama schätzt vorsichtig, dass in den nächsten Jahren CO2-Emissionen im Wert von 646 Milliarden US-D gehandelt werden. Der eigentliche Clou dabei ist: die erlaubte Menge an CO2-Emissionen wird von der Regierung ständig abgesenkt. Die Folge: die verfügbaren Emissions-Anteile werden von Jahr zu Jahr rarer. Das wiederum bedeutet, dass die willkürlich festgelegten Preise für das "Handelsungut" mit einem Art Zinsaufschlag garantiert steigen. Man schätzt den Umfang dieses Neuen Marktes jährlich auf mehr als eine Billion US-D, und so ist der CO2-Deal das Luftgeld von morgen.

Ist Obama von Monsanto "genmanipuliert"?

Neuerdings steht die Lichtfigur Barack Hussein Obama im Dienst des Weltfriedens (Friedensnobelpreis), gleichzeitig aber auch unter der Fuchtel des hochspezialisierten FED-Unternehmens. Für sein Militär spendet Obama mehr Geld als der Rest der Welt zusammen. Weltweit brechen Militärausgaben alle Rekorde. Nach Sipri-Angaben sind die weltweiten Rüstungsausgaben seit 1999 um 45% auf jährlich 1,46 Billionen US-D gestiegen. Das entspricht 217 Dollar pro "Militär-Kopf" der Erdbevölkerung.

Hat Herr Obama eigentlich die angedachten Bush-Kriege im Irak und in Afghanistan beendet und das Konzentrationslager Guantanamo geschlossen? Bei der Verleihung von Friedensnobelpreisen verhält es sich ja umgekehrt proportional zur Kriegslüsterheit des jeweiligen Volkes, namentlich die des amerikanischen. Die bankrotten US-Staaten - seit ihrer Gründung auf Krieg getrimmt - können mit insgesamt 19 Friedensengeln aufwarten; das böse Merkel-Deutschland übrigens nur mit zwei. Indessen wimmelt es in den USA nicht vor friedliebenden Menschen. Nun, drei Millionen von ihnen leben im Friedens-Outback, dem Knast.

Der smarte Präsident hat beschlossen, der FED als oberste Exekutive die absolute Macht über das gesamte Finanzsystem zu übertragen. Ist das sein Leckerchen für den noch immer nicht geführten Krieg gegen den Iran? Obama weiß sehr wohl um das vorzeitige Erkalten eines John F. Kennedy. Dieser verwirkte sein Dasein spätestens dann, als er die Zirkusdynastie unter staatlicher Kontrolle bringen wollte. Ja, er wollte

sogar seinem Partner aus dem Nahen Osten sein feines nukleare Waffenprogramm verweigerte - ein Affront gegen den Zentralen Empörungsrat. Jedenfalls dürfte Kennedys Dekret, die Executive Order 11110 vom 4. Juni 1963, zu sein vorzeitiges Ende geführt haben.

Das Netz der Bankensysteme, Energiekonzerne, Rüstungsindustrie, Pharmaunternehmen sowie der Chemie- und Nahrungsmittelbetriebe ist perfekt gesponnen und vielen Menschen unbekannt. Den Vogel schießt das "Geldruckunternehmen" Monsanto ab. Und es dominiert die US-Politik. Wie durch eine Drehtür schleust Obama Industriekapitäne in sein Kabinett und besetzt maßgebende Posten seiner Administration mit Gefolgsleuten des Gentechnik-Konzerns Monsanto. Etwa den "monsanto-philien" Landwirtschaftsminister T. Vilsack und den früheren Monsanto-Vizepräsident M. Taylor, der ihn im Wahlkampf beriet.

Das neugegründete NIFA-Institute leitet R. Beachy. Bisher arbeitete er als Präsident eines Tochter-Unternehmens von Monsanto. An der Universität von Washington hatte Beachy zuvor für Monsanto genmanipulierte Tomaten entwickelt. Statt Gentomanten will er jetzt Forschungsgelder des Landwirtschaftsministeriums verteilen, derzeit sind es rund 200 Millionen US-D im Jahr, die er in den nächsten Jahren auf 700 Millionen US-D steigern will. Oberster Chefunterhändler für alle Agrarfragen ist Islam A. Siddiqui, der bisherige Vizepräsident des Pestizid-Herstellerverbandes Crop Life America. Seine Aufgabe wird sein, in internationalen Wirtschaftsgremien Handelshindernisse für US-Agrarprodukte aus dem Weg zu räumen.

Der weltweit von Monsanto angerichtete Schaden ist kaum zu überbieten. Jetzt schlägt die Natur zurück: Auf genmanipuliertem Getreide-, Baumwoll- und Soja-Anbau von Monsantos Gnaden grassiert das Schweineunkraut (Pigweed) - trotz, oder gerade wegen des exorbitanten Einsatzes stärkster Unkrautbekämpfungsmittel. Dagegen wehrt sich die omnipotente Pflanze von Gottes Gnaden, die Würgeschlange unter den Pflanzen. Das Schweinekraut ist dürreresistent und produziert bis zu 10.000 Samen; im Nu erstickt es alle anderen Pflanzen in seiner Nachbarschaft.

Genveränderte Nahrungsmittel

Die an Morbus Morgellon Erkrankten berichten, merkwürdiges faserähnliches Material quölle aus wunden Stellen, die sich auf der Haut bilden. Die Juckreiz-Geplagten berichten, ständig würde "etwas unter der Haut krabbeln". Untersuchungen führten zu dem Schluss, dass die entnommenen Fasern bei Morgellon-Patienten dieselben Substanzen enthielten, die man auch kommerziell zur Herstellung von genetisch veränderten Pflanzen nutzt. V. Citovsky entdeckte darin den Inhaltsstoff "Agrobacterium". Aber glauben Sie nur gar nicht, dass die amerikanische FDA und Monsanto dieser alarmierenden Entdeckung nachgehen.

Seien wir bei unseren Lebensmitteln auf der Hut. Demnächst bestimmen die WHO und die EU, was auf unseren Tisch kommt. Der Codex Alimentarius verbietet alternative Heilverfahren und das Recht zur Selbstbestimmung bei der Ernährung. Die Folgen der neuen Lebensmittelrichtlinie sind bisher der Öffentlichkeit kaum bekannt. Während man die Menschen mit aufgeplusterten Themen wie Terrorgefahr, Pandemie, Erderwärmung usw. volldröhnt, setzt man klammheimlich die essentielle Bedrohung durch neue Lebensmittelrichtlinien und Impfkampagnen schleichend um.

Vorreiter "bewirtschafteter Erzeugnisse" sind die USA. Dort kursieren bereits Lebensmittelmarken im Volk, während man sich bei uns im Banknotendruck-Unternehmen Giesecke & Devrient noch mit diesen "Überlebensabschnitten" beschäftigt ist, das aber in gewaltigen Mengen. Irgendwo in Deutschland sind die Bons seit eh und je für den Krisenfall eingelagert, auch andere Bezugsscheine, etwa Mineralölbezugsscheine für Energiekrisen im Frieden.

Bush-Lüge zum 11. September 2001

Meist gehen einer pervertierten Machtgier unwirkliche dreiste Lügen voraus, die erst den Weg für Greuelthaten ebnen und die Büchse der Pandora öffnen. Politische Lügengespinne haben immer Mythos-Charakter. So ließ Georg Bush mit der Lizenz zum Lügen erfolgreich den Anschlag vom 11. September zu, kreierte den Terroristen Bin Laden und installierte die Achse des Bösen. Alles Gründe, um den Dollar-abtrünnigen Irak anzugreifen. Die Geschichte lehrt uns eine Reihe von perfiden Mitteln, mit denen man das Volk für dumm verkauft, vor allem um die Bürger kriegsreif zu machen. Wer sich allerdings im Volk erdreistet, die vergifteten Lügenkröten nicht zu schlucken, wird öffentlich geächtet und als Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt. Nur so konnte der Mythos vom 11. September die Logikschwelle überwinden und sich als Gedankenungut weltweit in den Köpfen festsetzen.

Es ist erschreckend, dass keine Regierung der Welt Zweifel äußerte an der irren Bush-Terrorversion. Kein Staatsanwalt erhob Anklage, vor allem griff kein bedeutsames Presseorgan der westlichen Welt die krassen Widersprüche auf. Greifen wir statt dessen von tausend stichhaltigen Beweisen nur einen Fakt des vorbereiteten Drehbuch heraus: eine Stunde vor dem Kollaps des dritten Wolkenkratzers WTC7 meldeten die hellstichtigen und wie immer gut unterrichteten Medien den Zusammenbruch jenes dritten Gebäudes. Da war wohl ein voreiliger Flüchtigkeitsfehler im Masterplan. Aber da stand das Gebäude noch. Sie wissen ja, dass eben kein Flugzeug in Turm 3 flog. Die Dunkelmächte schickten offensichtlich die Meldung zu früh, und die TV-Sender verbreitete diese Nachricht sofort, ohne sie mit der Realität zeitlich "abzugleichen". Bleibt die bange Frage, ob die Weltbevölkerung immer wieder kriegsauslösende Schurkereien widerspruchslos hinnehmen müssen.

Kurz ein Anschauungsbericht zum Thema Lügen anno 1929, vor dem großen Börsencrash. Ein Zeitungsartikel vom 16.11.1929 der "Neuen freien Presse", Auszug: "Die optimistische Stimmung hält weiter an und in Wallstreet wird allerorts der Überzeugung Ausdruck gegeben, dass die schwere Börsenkrise definitiv überwunden sei und man nunmehr mit einer Hausseperiode rechnen könne".

Kriegsgewinnler schürfen in der Goldgrube Irak

Da soll einer sagen, Krieg hätte keine Gewinner. Für die US-Unternehmen wie Halliburton, Bechtel Group, Parsons Delaware und Fluor Corporation wurde der besetzte Irak zur Goldgrube. Die 120 Milliarden Dollar, die man angeblich offiziell bis Mitte 2008 in den Wiederaufbau des Iraks pumpfte - der Großteil davon irakisches Geld - sind nahezu wirkungslos verpufft. Der größte Teil versackte in den "Spendierhosen" der großen amerikanischen Konzerne, der kleinere im Sumpf der ungeheuerlichen Korruption im Land.

Das Leben ist ein Hüpfball

Auf der Streckfolter der Wirtschaft schrumpft alles, was man schon hat - Deflation, und alles was man braucht, dehnt, also verteuert sich - Inflation. Sie sehen, lieber Leser, die Perversionen unserer Gesellschaft kann der normale Bürger nur noch mit einem Schuss Humor und Ironie ertragen.

Als Gäste auf unserem Erdball gab uns die Natur ein bestimmtes Potential mit. Stellen Sie sich vor, wir Erdlinge würden alle einen elastischen Ball bevölkern und von der oberen Stufe einer Treppe herunterfallen. Sind Sie soweit? ... so, jetzt! Unser Ball überspringt manche Stufe, schnellt wieder mit der selbstgefälligen Crew in die Höhe - und wir jubeln. Dann landet er kurz auf einem niedrigen Treppenniveau. Immer wenn er danach hochhüpft, glauben wir, es gehe munter weiter aufwärts. Das ist ein Trugbild, denn am Wendepunkt seiner Flugbahn senkt sich der Ball und landet auf einer weitaus niedrigeren Stufe. Am Ende ist seine potentielle Energie aufgezehrt. Und da liegen wir dann untätig herum und warten auf die "göttliche Eingebung".

© Hans-Jörg Müllenmeister

Quellen/Links: *allesschallundrauch.blogspot.com; bernerzeitung.ch; goldseiten.de; dasgelbeforum.de.org; focus.de; handelsblatt.com; heise.de; kopp-verlag.de; mmnews.de; ovb-online.de; rian.ru; sueddeutsche.de; unabhängige und alternative Nachrichten auf infokrieg TV; zeitdiagnose.de.*

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/11853--Geschundene-Erde--Raubzuege-pervertierter-Machtgier.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).